

# loop-art #playground körpertheater

*loop-art #playground körpertheater sind improvisation-sessions im weiten brachland zwischen schauspiel und tanz. das freie spielen, kreative prozesse anregen, szenen entwickeln oder einfach lust am bewegen stehen im fokus dieser sessions...*



**ulrich gottlieb**, geb. 1964 in deutschland, lebt in wien/bangkok.  
körpertheatermacher, performer, taiji quan lehrer, visual artist, autor.

mit einem hintergrund in pantomime, später gefolgt von körpertheater und taiji quan, verwebt er in seiner arbeit körpertheater performance-kunst mit bildender kunst und texten in europa und asien. signatur seiner arbeiten ist *collage* und *interaktion*.

performances, workshops, gastlehraufträge körpertheater / taiji quan u. a. bayerisches staats theater, bayerische theaterakademie münchen, patravadi theatre bangkok/ thailand, swu university bangkok thailand, chulalongkorn university bangkok, international dance festival bangkok, sommerakademie griechenland. sel bei international school theatre association (hong kong, beijing, singapore, bangkok, wien, lissabon...) international puppet theatre festival hydra/griechenland, performance art center of penang/ malaysia u.a...

**loop-art #playground** wurde von ulrich gottlieb entwickelt.  
dauer der sessions 2 std / 4 std. (intensiv) oder auf anfrage

links mit weiteren infos sowie videos:

<http://loop-art.eu-koerpertheater>



*"the way ulrich gottlieb empowered those young people to work together, to have such confidence in their work as an ensemble, blew me away... i could have watched those young theatre makers discover and share their findings for hours!"*

*(jez gregg, ista hong kong)*

*"...particular a hypnotic movement interesting where all went in a flow, many thing merging, playing together."*

*(lehrer, ista beijing)*

*"...statt einer narrativen geschichte mit anfang und ende wird körpertheater vielmehr eine malerei im raum mit dem körper, eine körperprosa wie am himmel wabernde vogelschwärme wenn alle momente und geschichten einfach passieren und man sich das einfach anschauen kann und sich eine magie des augenblickes einstellt."*

*(ulrich gottlieb)*

## über das körpertheater

erfahrungen: was man beim körpertheater, bei jedem improvisationstheater lernt, ist auf angebote zu reagieren. man muss sich nicht ständig etwas einfallen lassen, es genügt, ein angebot aufzugreifen, es weiterzuführen oder abzuwandeln, es zu beantworten oder zu wiederholen, bis sich durch kleinste veränderungen etwas neues ergibt. das ist auch die urform des dialogs. das körpertheater wird mir immer dann langweilig, wenn monologe aufgeführt werden, wenn das unsichtbare band, das alle miteinander verbindet, reißt.

kontakte: es sind improvisationen, die sich hauptsächlich um die elemente gehen, stehen, liegen, hocken aufbauen. so entwickelt man das elementare vokabular des theaters wie des tanzes.

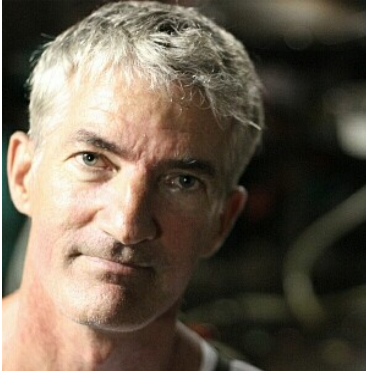
immer wieder kommt es zu kontakt und zum lösen von kontakt, zu verschmelzung und trennung. das geht vielleicht sogar dem verdauen und dem sich-fortpflanzen, diesen elementarvorgängen des lebendigen voraus, denn für beide muss man kontakte herstellen, kontaktschranken überwinden. vereinigung und trennung, die keimzelle aller erzählungen, die keimzelle von allem überhaupt.

rückkopplung: wozu aber das, was wir sowieso ständig machen, inszenieren? es scheint mir eine rückkoppelungsschleife zu sein. bewusstes leben reguliert sich über solche rückkoppelungsschleifen im gegensatz zu unbewussten leben, das sich über instinkte, prägungen und elementare lernerfahrungen reguliert.

das theaterspiel ist ein solcher selbstausslegungsprozess, das körpertheater ein prozess der auslegung, entfaltung, erforschung, in-szene-setzung der körperlichkeit. körper sein, schwere und leichtigkeit spüren, raum erkunden, kontakt herstellen und lösen, halten und gehalten werden, den körper spüren, den eigenen und den anderen (fremden, vertrauten) körper, seine kraft, spannung, müdigkeit.

induktion/spiegel: ulrich gottlieb sagt: wenn ihr es spürt, spüren es die zuschauer auch. hier kommen übertragungskräfte ins spiel, spiegelphänomene und aktivierungen durch bloßes zuschauen. stufenbau des erlebens: sensomotorische empfindungen, emotionale reaktionen, kognitive prozesse.

*mit freundlicher genehmigung von © gerald hutterer  
<http://hutterer.blog.de>*



ulrich gottlieb  
web: <http://loop-art.eu>  
mail: [info@loop-art.eu](mailto:info@loop-art.eu)  
vienna: +43 650 611 92 99  
bangkok: +66 89 0266039  
skype: ulrich.gottlieb  
facebook: [facebook.com/loop.art](https://www.facebook.com/loop.art)

**loop-art #playground** eignet sich für theater, schauspieltraining, tanztrainings, team buildings, kongresse, kulturvereine, schulen, pädagogische einrichtungen etc. und auf anfrage!